Zeitschrift: Schweizer Archiv für Tierheilkunde SAT : die Fachzeitschrift für Tierärztinnen und Tierärzte = Archives Suisses de Médecine Vétérinaire ASMV : la revue professionnelle des vétérinaires

Herausgeber: Gesellschaft Schweizer Tierärztinnen und Tierärzte

Band: 137 (1995)

Heft: 4

Rubrik: Weiterbildung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 09.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Neues aus der Zürcher Fakultät

Die H. Wilhelm Schaumann Stiftung stiftet jährlich einen Preis für ausgezeichnete Prüfungsleistungen auf dem Gebiet der Tierernährung und der Tierzucht. Letztes Jahr erhielt Frau Katja Voss diesen mit 1000 DM dotierten Preis.
Alle zwei Jahre zeichnet die H. Wilhelm Schaumann Stiftung zudem die besten Dissertationen auf dem Gebiet der Tierernährung aus. Diesen Preis über 2000 DM erhielt am 1. März in Göttingen Frau Dr. Maria Welham für ihre Dissertation «Einfluss einer Xylanase auf die Verdauung beim Ferkel».
Wir gratulieren den beiden Preisträgerinnen.

Mitteilungen

Vizedirektor an der FAG

Franz Jans, Ingenieur-Agronom, ist vom Bundesrat zum Vizedirektor der Forschungsanstalt für viehwirtschaftliche Produktion Posieux (FAG) ernannt worden.
Franz Jans leitet seit 1976 die Sektion Ernährung Rindvieh an der FAG und ist ein ausgewiesener Kenner aller Aspekte der Milchviehfütterung. In zahlreichen Publikationen und Vorträgen hat er sein profundes Wissen, das sich auf eine intensive Forschungstätigkeit auf dem Gebiet der Wiederkäuerernährung stützt, an Kollegen und Landwirte weitergegeben.
Der neue Vizedirektor der FAG, der aus dem Kanton Luzern stammt, arbeitet auch in verschiedenen nationalen und internationalen Kommissionen als Experte mit. So ist er unter anderem Mitglied der Kommission Rinderproduktion der Europäischen Vereinigung für Silowirtschaft.

Pfizer schliesst Akquisition des SmithKline Beecham Animal Health Geschäftes ab

Pfizer Inc. hat am 19. Januar 1995 den Kauf der SmithKline Beecham Tiergesundheit - weltweit - offiziell abgeschlossen. Pfizer hatte sich am 23. November 1994 bereit erklärt, SB Tiergesundheit für 1,45 Milliarden Dollar zu kaufen. «Pfizer nimmt seit längerem eine Führungsposition im Tiergesundheitsmarkt ein», sagte William C. Steere jun., Pfizers Vorstandsvorsitzender. «Mit dieser Akquisition werden wir nun in der Lage sein, forschungsgestützte Veterinärpräparate auf breiter Basis und noch effektiver als je zuvor liefern zu können. Dieser Kauf passt gut zu Pfizers Wachstumsstrategie als breit angelegte globale Gesundheitsfirma.»
1994 erzielte die Pfizer Tiergesundheit weltweit einen Umsatz von 605 Millionen Dollar. Die Zahlen von SmithKline Beecham liegen noch nicht vor. Es wird angenommen, dass sich der Kauf nicht negativ auf den Pfizer-Gewinn in 1995 auswirkt.
Pfizer ist eine forschungsintensive, im Bereich Gesundheit weltweit operierende Firma. Die Umsätze beliefen sich 1994 auf ca. 8,3 Milliarden Dollar. Die Firma gab 1994 für Forschung und Entwicklung über 1,1 Milliarden Dollar aus.

Buchbesprechungen

Hilfe!
Der Redaktor erhält laufend neue Bücher aus den verschiedensten Gebieten der Veterinärmedizin. Oft ist es aber schwierig, Spezialisten zu finden, die diese Bücher rezensieren. Deshalb geht der Aufruf an Sie, liebe Kolleginnen und Kollegen, melden Sie sich, wenn Sie bereit sind, auch einmal eine Buchbesprechung zu machen. Sie müssen mir nur das Sie interessierende Fachgebiet bekanntgeben (meine Adresse finden Sie auf der ersten Seite des SAT). Sie bekommen dann bei Gelegenheit ein Buch, das Sie kurz (maximal eine A4-Seite) und innert einer Frist von drei Monaten beurteilen müssen. Als Dank gehört das Buch Ihnen. Herzlichen Dank für Ihre Hilfe.

M. Wanner, Zürich

Weiterbildung

The Royal Veterinary College, University of London

New developments in distance learning using modern technology
Information Services (Unit for Veterinary Continuing Education) at the Royal Veterinary College is developing (or helping to develop) interactive programmes and systems.

1. A CD-Rom entitled "The Normal Canine Retina" is available from March 1995.
2. A CD-I entitled "Pitfalls in Canine Cardiology" will be available from around May 1995.
3. A multimedia system called International Veterinary Information Centre (IVIC). This is designed to help practising veterinarians integrate their daily work (invoicing, stock control, vaccination reminders, case records, etc.) with access to information and education to benefit themselves, their nursing and ancillary staff and their clients.

IVIC will actively source existing materials and databases and make them readily available to the veterinary profession. Examples of potential applications include providing access to

(a) a link between wholesalers and pharmaceutical companies and practices;
(b) practical clinical records for epidemiological analysis or for commercial applications;
(c) Bulletin Boards in which one can participate;
(d) existing databases, eg literature searches, lists of future events, etc.

IVIC will also provide the facility for E-mail or fax from the computer terminal and will deliver Contin-

ueing Education programmes for veterinary surgeons, veterinary nurses and animal owners. In addition it will facilitate participation in distance diagnosis services.

To obtain further information.
Please contact:
The Unit for Veterinary Continuing Education, The Royal Veterinary College, Royal College Street, London NW1 OTU.
Tel: +44-171-387-2898 ext 351.
Fax +44-171-383-0615.
E-mail: uvce@rvc.ac.uk

Buchbesprechungen

Reptilien – Krankheiten und Haltung

D. Jarofke, J. Lange. Band 3 der Reihe «Tierärztliche Heimtierpraxis». 188 Seiten, 72 Abbildungen, davon 32 farbig, 28 Tabellen, 3 Schemata. Verlag Paul Parey, Hamburg und Berlin, 1993. DM 22.-

Dies ist der dritte Band der Reihe «Tierärztliche Heimtierpraxis». Zu Beginn erstaunt das Titelbild mit der Abbildung von Krokodil und Riesenschildkröte im Zusammenhang mit der Heimtierpraxis, aber dieses Buch beinhaltet auch nicht für die Haltung in Privathand geeignete Spezies und richtet sich an Tierärzte und Fachleute, welche sich generell mit Reptilien – Haltung, Zucht, Krankheiten – beschäftigen.
4 rezente Reptilien Ordnungen, nämlich Krokodile, Schildkröten, Echsen und Schlangen werden besprochen. Die einzelnen Ordnungen sind in verschiedene Kapitel eingeteilt. Dabei werden biologische Merkmale, gesetzliche Bestimmungen (Schweizer Tierschutzgesetz dient als Anhaltspunkt), Bedingungen für die Haltung, Transport, sowie physiologische Daten und Krankheiten beschrieben. Auffallend ist die grosse Anzahl von Literaturangaben jeweils am Ende einer dargestellten Ordnung. Dieser sehr ausführlichen Literatursammlung verdankt der Leser die Fülle der angesprochenen Themen. Zu kurz kommt der Menge der Themen wegen möglicherweise deren ausführliche Beschreibung. Zu Diskussion Anlass geben könnten die zum Teil unterschiedlichen Dosierungen von Medikamenten und die unterschiedliche Gewichtung einzelner Krankheiten, im Vergleich zum täglichen Vorkommen und Gebrauch in der Praxis.
Sehr schöne farbige Abbildungen, schematische anatomische Darstellungen, Algorithmen und ausführliche Tabellen ergänzen den Text.
Der vorliegende Band über die Reptilien ist sicher eine gute Ergänzung der tierärztlichen Literatur, die wirklich sehr ausführlichen Literaturangaben können den interessierten Spezialisten weiter führen.

Ruth Baumgartner, Zürich

Lehrbuch der Veterinär-Anatomie Band III: Die grossen Versorgungs- und Steuerungssysteme

Koch T., Berg R., 5. überarbeitete Auflage, 651 Seiten, 226 z.T. mehrfarbige Abbildungen, Gustav Fischer Verlag, Jena und Stuttgart, 1993. DM 158.-

Der neuaufgelegte III. Band des von T. Koch begründeten Lehrbuchs der Veterinär-Anatomie, das der Autor R. Berg nunmehr alleine federführend verantwortet, behandelt auf der Hälfte des Umfanges ausführlich das Blutgefäss- und Lymphsystem. Das Nervensystem beansprucht gut 150 und die Hormondrüsen knapp 20 Seiten. Den Sinnesorganen und der Körperdecke sind schliesslich je 50 Seiten gewidmet.
Am ursprünglichen Konzept des Werkes wurde festgehalten. Die makroskopische Anatomie der Organe bzw. Organsysteme wird kompakt und gut lesbar beschrieben, wobei vor allem im Zusammenhang mit den Lymphknoten und der Aufzweigung grösserer Gefässe Tabellen oder Schemata den Text übersichtlich zusammenfassen. Die zahlreichen Abbildungen sind im allgemeinen von guter Qualität und vermitteln das Wesentliche klar.
Beim Vergleich dieser Neuerscheinung mit der 8 Jahre zurückliegenden 4. Auflage fallen eine übersichtlichere Gliederung des Stoffes und vermehrt fettgedruckte wichtige Namen und Ausdrücke auf, was den Band didaktisch aufwertet.
Dazu tragen auch teilweise vergrösserte Illustrationen bei. Wesentliche inhaltliche Neuerungen sind allerdings nicht auszumachen. Das Literaturverzeichnis, welches durch einige neuere Publikationen ergänzt wurde, findet sich nun am Ende des Buches und nicht mehr im Anschluss an die einzelnen Kapitel. Leider wurde dabei auf eine thematische Gliederung der Literaturnachweise verzichtet.
Beim Lesen begegnet man hin und wieder unpräzisen und irreführenden Beschreibungen bzw. Ausdrükken. So wird beispielsweise das Endokard als seröses Häutchen (S. 23) bezeichnet, und es ist von einer endothelbekleideten Arachnoidea (S. 344) die Rede. Das Endokard hat mit einer serösen Haut wenig gemein und ein Endothel kleidet Blut- und Lymphgefässe aus; hier wäre der Ausdruck Mesothel angebracht. Im Kapitel «Nervensystem» erscheint immer noch ein Abschnitt über den spinalen Anteil des parasympathischen Systems. Dies entspricht nicht mehr dem neuesten Wissensstand, denn heute gilt allgemein als gesichert, dass dieser spinale Teil nicht exisitiert. Ausserdem werden teilweise noch Fachausdrücke verwendet, die nicht den geltenden Nomenklaturvorschriften angepasst sind, wie z.B. Nn. acclerantes statt Nn. cardiaci für die sympathischen Herznerven.
Ungeachtet der Mängel liegt hier aber insgesamt ein übersichtliches und wertvolles Lehrmittel für die Studierenden der Veterinärmedizin vor, das sich durch die gleichzeitige Verwendung der deutschen Namen neben den Termini technici auch noch einen grösserem Leserkreis erschliessen dürfte.

H. Augsburger, Zürich